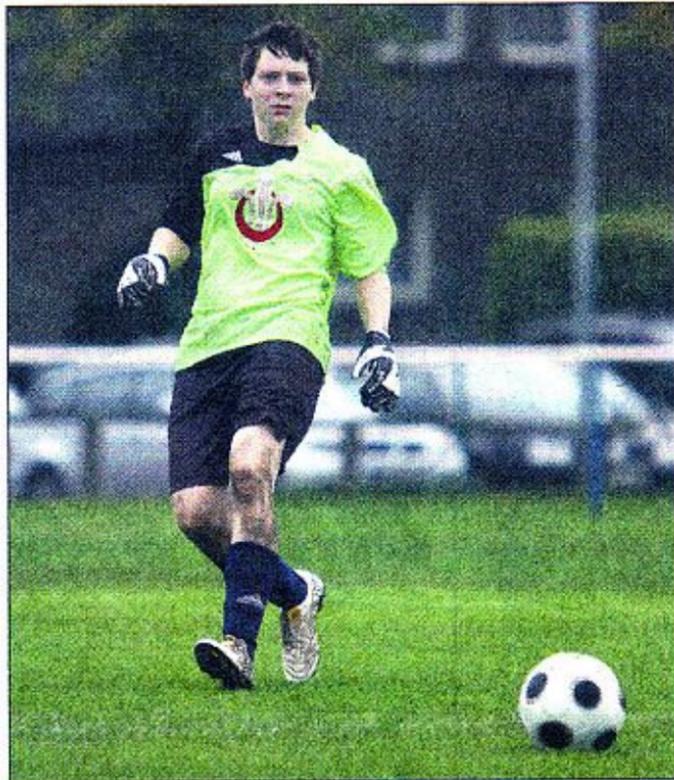


Luruper Damen stark dezimiert in zwei Spielen

Im Spiel gegen die Tabellen-spitze war für die Fußballfrauen des SV Lurup nichts zu holen. Vor allem gegen den Landesligazweiten TSC Wellingsbüttel kroch die Luruper Mannschaft auf dem letzten Zahnfleisch. Trainer Peter Gaulke konnte für das Nachholspiel lediglich acht Spielerinnen aufbieten, acht weitere waren beruflich verhindert oder erkrankt. Als sich dann auch in der 55. Minute noch Anna Wetsch verletzte und vom Platz musste, bat Gaulke um Spielabbruch. Zu dem Zeitpunkt stand es 0:5. Am Sonntag gegen Spitzenreiter FSV Harburg sah es dann ein wenig besser auf: Zehn Luruper Spielerinnen traten auf das Feld. Erstmals stand mit Jennifer Butterfield die neue



Erstmals im Tor bei Lurup nach dem Wechsel aus Tornesch: Jennifer Butterfield.

Torhüterin im Kasten. Eine „exzellente Leistung“ attestierte ihr Gaulke, an der 0:3-Niederlage konnte auch Butterfield nichts rütteln. Der Luruper Trainer war dabei auf seine gesamte Mannschaft stolz, die bis zur Pause ein 0:0 sicherte. Nach dem Seitenwechsel wirkte sich aber langsam der Harburger Dauersturm aus. „Uns fehlte die Entlastung nach vorne. Hinten haben wir

bravourös gekämpft“, sagte Gaulke. Im Sturm fehlten Katharina Höffgen und Johanna Wetsch. „Jojo“ wird dabei für den Rest der Saison ausfallen: Kreuzbandriss.

Die Luruper Damen haben nun zwei Spiele gegen SC Alstertal-Langenhorn zu bestreiten. Am 30. März geht es um 18 Uhr am Kleiberweg erstmals gegen den Gegner, am 3. April um 15 Uhr muss Lurup dann auswärts antreten. „Ob die Mannschaft im Nachholspiel, ist für diese Uhrzeit vollkommen ungewiss“, kritisiert Gaulke die Ansetzung.

Da die Luruper Damen aber vermutlich keine Abstiegssorgen mehr haben, soll die Saison so vernünftig wie möglich zu Ende gebracht werden.